

Vertrauen  
muss verdient werden

**Amundi**  
ASSET MANAGEMENT

# Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 19. Oktober 2020

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

## € Eurozone

Das Wachstum der Industrieproduktion in der Eurozone ist im August auf **0,7% gesunken** (Juli: 5,0%; Prognose: 0,8%, jeweils vs. Vormonat). Im Jahresvergleich ging die Produktion um 7,2% zurück.

## USA

Im September ist der Verbraucherpreisindex um **0,2% (vs. Vormonat) bzw. 1,4% (vs. Vorjahr)**, die Kernrate um **0,2% bzw. 1,7% gestiegen**. Beide Zahlen entsprachen im Großen und Ganzen den Erwartungen. Die Importpreise stiegen ebenfalls um 0,3%, ohne die Energiekomponente sogar um 0,6% (jeweils vs. Vormonat).

## 🌐 Schwellenländer

Die indische Kerninflation ist im September unerwartet auf **7,3% gestiegen** (August: 6,7%, jeweils versus Vorjahr). Besonders deutlich verteuerten sich Lebensmittel mit 4,5% (August: 3,8%) und hier insbesondere Gemüse.

## 🏛️ Aktien

**Konsolidierung der Märkte.** Die Märkte haben sich seit dem 24. September erholt, die wichtigsten Indizes blieben jedoch hinter ihren Höchstständen vom 2. September zurück. Die Stimmung an den Märkten wurde unter anderem belastet durch das US-Konjunkturpaket (das nicht mehr vor den Wahlen kommen wird), enttäuschende Nachrichten aus der Impfstoffentwicklung (Eli Lilly und Johnson & Johnson) und neuen, wenn auch lokal begrenzten Lockdowns in Europa.

## 🔍 Anleihen

Die europäischen Länder haben mit neuen, strikten Maßnahmen auf die steigenden COVID-19 Infektionszahlen reagiert, an den Rentenmärkten sind die Kurse daraufhin deutlich gestiegen. Der bereits seit September schwache Dienstleistungssektor wird weiter stark betroffen sein, die Wachstumsprognosen für das vierte Quartal werden nach unten korrigiert.

## 📎 ZAHL DER WOCHE

# -7,2%

Industrieproduktion der Eurozone (versus Vorjahr)



## TERMINE



**29. Oktober**

Treffen der EZB

**29. Oktober**

Treffen der Bank of Japan

**3. November**

US-Präsidenten- und Kongresswahlen

**4. November**

Treffen der US-Notenbank Fed

Quelle: Amundi Strategy

## Wöchentliche Analyse

### Von dem europäischen Wiederaufbaufonds ging große Signalwirkung aus, doch die Umsetzung verzögert sich

Am 21. Juli wurde der EU-Wiederaufbaufonds (Next Generation EU) beschlossen, der inmitten der Covid-Krise an den Märkten als ein wichtiges Zeichen für den Zusammenhalt der Union gedeutet wurde. Die Vereinbarung trug wesentlich zum Rückgang der Risikoaufschläge italienischer Staatsanleihen gegenüber deutschen Bundesanleihen bei, die weithin Indikator für systemische Risiken in Europa gelten. Allein die Ankündigung des Fonds hat Finanzierungskosten und Stimmung positiv beeinflusst. Der Umsetzung stehen noch Hürden im Weg: Zum einen sind weitere Abstimmungen notwendig, unter anderem über den europäischen Haushalt, an den der Sanierungsfonds gebunden ist, außerdem über die Haushaltsregeln und -bedingungen sowie über die „Eigenmittel“, die die Mitgliedstaaten der EU gewähren. Je nach Abstimmung sind daran das EU-Parlament, der Europäische Rat und die nationalen Parlamente beteiligt. In den Vorgesprächen zeichnen sich Spannungen ab: Das Europäische Parlament kritisiert, dass der Kompromiss vom Sommer zu Kürzungen bei anderen Programmen führt, einige osteuropäische Länder sperren sich gegen die Verknüpfung von Ausschüttungen mit der Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit. Eine klare

Frist gibt es nur für die Verabschiedung des EU-Haushalts (bis Jahresende), daher könnten sich die Gespräche bis Anfang 2021 hinziehen. Letztlich liegt die Blockierung der Mittel jedoch weder im Interesse des EU-Parlaments, noch der mittel- und osteuropäischen Länder, die Nettoempfänger der Hilfe sind. Überschaubar ist das Risiko einer Blockade durch die Parlamente der nordeuropäischen Länder, die Nettozahler sind. Die Staaten planen bereits die Verwendung der Mittel. Am 15. Oktober wurden die Mitglieder aufgefordert, ihre „Sanierungs- und Reformpläne“ vorzustellen, die Frist läuft bis zum 30. April 2021. Dann hat die EU-Kommission zwei Monate Zeit zur Prüfung sowie weitere vier Wochen zur Genehmigung durch den Rat. Sollten einzelne Projekte schon vorher bereit zur Umsetzung sein, können die Länder nach den Fondsregeln unter den gegenwärtigen Marktbedingungen Kredite aufnehmen, die später zurückgezahlt werden. Wie so häufig bei europäischen Projekten geht das größte Risiko wahrscheinlich weniger von Finanzierungsengpässen oder -verzögerungen aus als von der Fähigkeit der Mitgliedsstaaten zur Entwicklung und Umsetzung effizienter Projekte, unter anderem wegen Bürokratie, widersprüchlichen Prioritäten und Widerständen vor Ort. Dennoch bewirkt Covid-19 aktuell eine Stärkung der EU-Institutionen und nicht, wie noch vor wenigen Monaten befürchtet, zu Verwerfungen.

Index	Entwicklung			
	10/16/2020	1 W	1 M	YTD
<b>Aktienmärkte</b>				
S&P 500	3483	0.2%	2.9%	7.8%
Eurostoxx 50	3231	-1.3%	-3.2%	-13.7%
CAC 40	4913	-0.7%	-3.2%	-17.8%
Dax 30	12844	-1.6%	-3.1%	-3.1%
Nikkei 225	23411	-0.9%	-0.3%	-1.0%
SMI	10159	-1.6%	-3.7%	-4.3%
SPI	12691	-1.5%	-3.0%	-1.1%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	1121	-0.2%	0.3%	0.5%
<b>Rohstoffe - Volatilität</b>				
Rohöl (Brent, \$/barrel)	43	-0.7%	0.8%	-35.5%
Gold (\$/Unze)	1908	-1.1%	-2.6%	25.8%
VIX	27	1.9	0.9	13.1
<b>Währungen</b>				
EUR/USD	1.17	-0.8%	-0.7%	4.7%
USD/JPY	105	-0.3%	0.4%	-3.2%
EUR/GBP	0.91	0.3%	-0.2%	7.4%
EUR/CHF	1.07	-0.4%	-0.3%	-1.2%
USD/CHF	0.91	0.4%	0.4%	-5.6%

Quelle: Bloomberg, Amundi Strategy  
 Aktualisiert am 16. Oktober 2020 um 15:00 Uhr.

Index	Entwicklung			
	10/16/2020	1 W	1 M	YTD
<b>Unternehmensanleihen</b>				
Itraxx Main	+55 bp	+3 bp	+1 bp	+11 bp
Itraxx Crossover	+332 bp	+15 bp	+38 bp	+126 bp
Itraxx Financials Senior	+74 bp	+5 bp	+12 bp	+22 bp
<b>Fixed Income</b>				
EONIA	-0.47	--	-	-3 bp
Euribor 3M	-0.51	-	-2 bp	-13 bp
Libor USD 3M	0.23	+1 bp	--	-168 bp
2Y yield (Deutschland)	-0.77	-6 bp	-8 bp	-17 bp
10Y yield (Deutschland)	-0.62	-9 bp	-13 bp	-43 bp
2Y yield (USA)	0.14	-1 bp	-	-143 bp
10Y yield (USA)	0.74	-3 bp	+4 bp	-118 bp
<b>Europäische Staatsanleihen 10Y Spreads ggü. Deutschland</b>				
Frankreich	+27 bp	+1 bp	+1 bp	-3 bp
Österreich	+17 bp	+2 bp	-	-4 bp
Niederlande	+17 bp	+1 bp	-7 bp	+3 bp
Finnland	+20 bp	+3 bp	-	-3 bp
Belgien	+24 bp	+2 bp	-	-4 bp
Irland	+35 bp	+2 bp	-	+5 bp
Portugal	+74 bp	+3 bp	-4 bp	+11 bp
Spanien	+75 bp	+4 bp	-	+9 bp
Italien	+128 bp	+2 bp	-18 bp	-32 bp



## WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 16. Oktober 2020, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter [www.amundi.at](http://www.amundi.at) bzw. [www.amundi.de](http://www.amundi.de) in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 16. Oktober 2020